

# Lenherr präsidiert neu den Abwasserverband Saar

Der Abwasserverband Saar hat mit Bernhard Lenherr einen neuen Präsidenten bekommen. Für die Gemeinde Sargans nehmen neu Jörg Tanner und Thomas Stepan Einsitz im Verwaltungsrat des Zweckverbandes.

Von Jerry Gadiant

**Sargans.** – Die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Saar – eines Zweckverbandes der Gemeinden Sargans, Vilters-Wangs und Mels – stand im Zeichen von personellen Wechsels und damit auch des Abschieds. Erich Zoller hatte seine Aufgaben als Verbandspräsident (seit 2005) schon bei seinem Wegzug im vergangenen September an den Vizepräsidenten Bernhard Lenherr übergeben. Der ehemalige Sarganser Gemeindepräsident und jetzige Stadtpräsident von Rapperswil-Jona wurde von den Delegierten als «Strategie» gewürdigt.

Nicht minder grosse Verdienste um den Verband hat Franz Egger. Als Delegierter der Gemeinde Sargans bestimmte er schon seit 1985 die Geschichte des Verbandes mit, stand diesem von 1997 bis 2004 als Präsident vor und verblieb anschliessend als Mitglied des Verwaltungsrates. Er wurde als «Visionär» verabschiedet: Unter seinem Präsidium wurde im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der ARA Saar eine der ersten solaren Klärschlamm-trocknungsanlagen der Schweiz installiert. Und Egger suchte auch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wartau, die unter dem Präsidium von Zoller zu einer Kooperation führte.

**287 Liter Abwasser pro Einwohner**  
Mit Zoller und Egger verabschiedeten sich somit beide Sarganser Verwaltungsratsmitglieder aus dem Abwasserverband. Die Delegierten wählten den neuen Sarganser Gemeindepräsidenten Jörg Tanner (als Vizepräsidenten) sowie Gemeinderat Thomas Stepan neu in dieses Gremium. Als neuer Verwaltungsratspräsident amtierte der bisherige Vize Bernhard Lenherr, der Gemeindepräsident von Vilters-Wangs. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind der Melsener



Soll noch dieses Jahr mit einer Fotovoltaikanlage bestückt werden: Die ARA Saar im Sarganser Aeuili.

Bild Jerry Gadiant

meinderat Simon Buner sowie Ernst Kühne, Gemeinderat in Vilters-Wangs.

In der ARA Saar in Sargans, in der das Abwasser von Sargans, Vilters-Wangs und des östlichen Teils von Mels gereinigt wird, sind gemäss den Angaben von Betriebsleiter Peter Müller im vergangenen Jahr 2,12 Mio. Kubikmeter Abwasser angefallen – das entspricht täglich 287 Liter pro Einwohner im Verbandsgebiet. Die anfallende Abwassermenge ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken, ein Trend, der schon seit einigen Jahren anhält.

Knapp 1,8 Mio. Franken betrug 2011 der Aufwand für den Betrieb der ARA-Anlagen. Dazu hatten die Gemeinden Beiträge in der Höhe von gut 464 000 Franken zu leisten. Diese verteilen sich auf Sargans (312 600 Franken, 67,4 %), Vilters-Wangs (119 700 Franken, 25,8 %) und Mels (31 500 Franken, 6,8 Prozent). Der jährliche Beitrag der drei

Gemeinden an Abschreibungen und Zinsen beträgt 844 000 Franken.

Investiert wurden 2011 knapp 2,9 Mio. Franken, hauptsächlich in das Pumpwerk und das Regenklärbecken Langgraben, das im Mai in Betrieb ging. Insgesamt wurden für dieses «Jahrhundertwerk», wie es Betriebsleiter Müller anlässlich der Eröffnungsfeier nannte, 8,5 Mio. Franken aufgewendet. Damit wurde auch das Gesamtwerk des Abwasserverbandes vollendet. Womit es Zeit wurde, die alte Vereinbarung aus dem Jahr 1973 auf den neuesten Stand zu bringen. Die neue Zweckverbandsvereinbarung, die seit Anfang 2012 umgesetzt wird, entspricht dem Betriebskonzept und setzt die geforderte verursachergerechte Verrechnung um.

**Autarke Stromversorgung als Ziel**

Das nächste Vorhaben ist nun eine Fotovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände der ARA im Aeuili in Sargans. Als mögliche Standorte sind das Be-

triebsgebäude, aber auch eine Stützmauer ins Auge gefasst worden. «Wir streben eine autarke Stromversorgung für die ARA an», erklärt dazu Peter Müller. Hier ist die ARA Saar mit der Blockheizkraftwerk-Anlage, die 74 % des Stroms für den Betrieb produziert, anderen vergleichbaren Anlagen bereits weit voraus. Die Fotovoltaikanlage soll weitere 20 000 kWh beisteuern und die Eigenproduktion auf 82 % steigern.

Für Sargans, Mels und Vilters-Wangs ist dies auch im Hinblick auf das Label Energiestadt interessant: Abwasserreinigungsanlagen gehören mit einem durchschnittlichen Anteil von 17 % zu den grossen Stromverbrauchern bei der Infrastruktur einer Gemeinde. Im Vergleich zur Erzeugung der elektrischen Energie für die ARA mit Dieseltreibstoff können mit dem Blockheizkraftwerk und der Fotovoltaikanlage gegen 15 000 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.